

Tarifkompromiss in der dritten Verhandlung: Tarifkommission stimmt mit großer Mehrheit zu

Mehr Geld für die Kfz-Handwerker!

Nach über fünfzehn Stunden haben sich IG Metall und Arbeitgeber des baden-württembergischen Kfz-Handwerks in den frühen Morgenstunden des 15. April auf einen Verhandlungsstand verständigt. Ab April 2008 bis April 2010 wird es in mehreren Stufen Einkommenserhöhungen von insgesamt 6,5 Prozent geben.

Noch am 15. April diskutierte unsere IG Metall-Tarifkommission über das Ergebnis und stimmte am Ende mit großer Mehrheit zu.

Das Ergebnis im Detail:

- Einkommenserhöhung rückwirkend ab 1. April 2008 um 2,5 Prozent.
- Weitere 2 Prozent mehr ab 1. Dezember 2008.
- Die dritte Entgelterhöhung um nochmals 2 Prozent ab 1. Dezember 2009.
- Jeder Beschäftigte erhält einen Einmalbetrag in Höhe von 50 Euro, Auszubildende je 15 Euro für den März 2008.
- Der Tarifvertrag läuft über insgesamt 26 Monate bis April 2010.
- Außerdem **gelten die Tarifverträge nach dem Verhandlungsergebnis im Wesentlichen weiter**. So bleiben die Schichtzuschläge erhalten und die Wochenarbeitszeit bleibt unverändert. Die Verteilung der Arbeitszeit bleibt bei fünf Wochentagen, wobei der Samstag mit einbezogen werden kann mit Zustimmung des Betriebsrates, wie bisher.

Die Arbeitgeber wollten die Schichtzuschläge streichen und die Arbeitszeit ausweiten.



Mit Druck aus den Betrieben zum Tarifergebnis: Protestaktion in Mannheim

Sabine Zach, Verhandlungsführerin für die IG Metall-Bezirksleitung, wertet das Ergebnis als Erfolg: „Wir haben in dem Kompromiss rausgeholt, was möglich war. Die dreistufige Entgelterhöhung bringt den Beschäftigten bis April 2010 insgesamt 6,5 Prozent mehr Geld. Das kann sich sehen lassen.“

Das 13. Monatseinkommen kann betrieblich ertragsabhängig gestaltet werden, aber nur mit einer freiwilligen Betriebsvereinbarung.

Außerdem wird die Quote der Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 40 Stunden im Tarifvertrag künftig auf 18 Prozent

festgelegt. Betrieblich können weitere 5 Prozent vereinbart werden. Für das Kfz-Handwerk wurde eine Regelung zur Sicherung von bestehenden und Schaffung neuer Arbeitsplätze vereinbart.

Die Aktionen der IG Metall haben Wirkung gezeigt, sagte Sabine Zach. Seit März waren deutlich mehr als 7000 Beschäftigte an Aktionen beteiligt (siehe auch S. 2): „Durch den Druck der Beschäftigten ist es uns gelungen, den dreisten Angriff der Arbeitgeber auf unsere Tarifverträge weitestgehend abzuwehren.“

Die Erklärungsfrist endet am 7. Mai 2008 um 12 Uhr.



Protestaktionen: Oben links in Baden-Baden (Daimler und Gerstenmaier), oben rechts Kundgebung in Stuttgart

Druck von über 7000 hat geholfen

Weit über 7000 Beschäftigte in mehr als 200 Betrieben des Kfz-Handwerks Baden-Württemberg haben sich seit März an den landesweiten Protestaktionen beteiligt. Dieser Druck war eine wesentliche Voraussetzung für das vorliegende Tarifergebnis. In der Woche vor der dritten Tarifverhandlung am 14. April gab es nochmals massive Proteste. Allein an diesen Kundgebungen

und Infoveranstaltungen haben sich über 1600 Beschäftigte aus mehr als 30 Betrieben in neun Verwaltungsstellen beteiligt. Der Schwerpunkt lag in den Regionen Mannheim und Heidelberg. Aber auch in Karlsruhe, Villingen-Schwenningen, Pforzheim, Ulm, Göppingen-Geislingen, Pforzheim, Stuttgart und Ludwigsburg fanden Protestkundgebungen statt.



Aufstellung zum Pforzheimer Auto-Korso

Sind mehr drin, ist mehr drin!



Beitrittserklärung

Name Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon Geburtsdatum

Betrieb: Name und Ort

z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich

Auszubildende/r bis voraussichtlich:

gewerbli. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten. Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten. Hiermit ermächtige ich wiederum die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttogehalts bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abzug von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln. Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers



Warnstreik-Versammlung bei Daimler in Bad Säckingen



Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder schicken an: IG Metall-Vorstand, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 60519 Frankfurt am Main